

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 18

Artikel: Der st. gallische Lehrertag in Wil
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über Freiluft- und Waldschulen interessante Ergänzungen zur Sorge für das körperlich schwache Kind.

Die ganzen Veranstaltungen sind ein neues Konto geistiger Kraft in dem Verdienstbuche des Vereins für christliche Erziehungswissenschaft.

Der II. gallische Lehrertag in Wil.

27. und 28. April 1910.

Es war ein Festtag für die „Pestalozzjünger“, als sie den 27. nach Wil pilgerten, und doch auch ein Tag der Arbeit im Interesse des Lehrerstandes und der Schule!

Schon am Mittwoch Nachmittag hatten sich die Delegierten im historischen „Hof“ versammelt. Nebst den üblichen Traktanden wurden auch noch erledigt: Die Examenfrage. Herr Lehrer Artho in Schmerikon referierte darüber. Frä. Rehler, Vorsteherin der Frauenarbeitschule in St. Gallen, sprach über die Töchterfortbildungsschule. Der Antrag der Sektion Tablat betr. Obligatorium des Lehrerverbundes wurde infolge Abwesenheit des ersten Botanten der Kommission überwiesen. Der Erziehungsrat soll auch ersucht werden, die Statuten der Pensionskasse im Sinne einer Erhöhung der Witwen- und Waisenpension zu revidieren. Ferner machte die Kommission Mitteilungen über Hilfskasse und interkant. Uebereinkommen zum Schutze ungerecht angegriffener Lehrer. — Abends war freie Vereinigung der Behörden, Delegierten und Gäste.

Am Donnerstag brachten die Züge wohl 500 Lehrer und Lehrerinnen aus allen Gegenden des Kantons nach dem aufblühenden, gastlichen Wil. Viele, alte Bekannte trafen sich und wanderten gemütlich plaudernd dem neuen Schulhause zu, allwo Bankettkarten eingelöst werden konnten. (Wir erlauben uns hier gleich die Bemerkung, daß zum mindesten die bestellten Karten hätten abgeholt werden sollen!) In den freundlichen, hohen Räumen dieses Schulgebäudes war auch eine Ausstellung der Veranschaulichungsobjekte sämtlicher Schulen Wils, sowie der Zeichnungen und Modelle der gewerbl. Fortbildungsschule und der Lehrgänge der Handarbeitschule (Kartonage und Schnitzen) arrangiert und von vielen Kollegen lebhaft bewundert worden. Um 10 Uhr begann die **Hauptversammlung** in der Tonhalle. Der Präsident Heer in Rorschach gedachte in seiner Begrüßungsrede der letzten Hauptversammlung in seinem Wohnorte, der Delegiertenkonferenz in Sargans, ehrte in warmen Worten das Andenken der elf seither verstorbenen Kollegen, wünschte den noch im Amte stehenden Lehrerveteranen einen langen, sonnigen Lebensabend, kam auf die in Aussicht stehende Gehaltserhöhung und die vierte Alterszulage zu sprechen und ging dann über zur Wahl der Stimmenzähler. Es wurden gewählt die Herren: Vorsteher Brässel, St. Gallen, Sieber, Mosnang und Meßmer, Waldbühl. Der Antrag der Kommission betr. Nichtverlesung des Hauptversammlungsprotokolls (Zeitersparnis!) wurde angenommen. Und nun folgte als Haupttraktandum ein ca. 1¼ bis 1½ stündiges Referat des Hrn. Schriftsteller und Privatdozent R. Seidel in Zürich: **Die Schule als Arbeitsschule**, worüber wir uns an anderer Stelle aussprechen. Das Referat fand lebhaften Beifall. Die Diskussion wurde in zustimmendem Sinne benützt von den Herren Walt in Thal (der immerhin auch einige Bedenken äußerte) und Sonderegger in Neßlau. Die vom Präsidenten vorgeschlagene Resolution, welche den Handfertigkeitsunterricht begünstigt und der Kommission das Studium der bez. Frage zur Pflicht macht, wurde ohne Gegenstimme angenommen. Hierauf legte Herr Ruffier Schö-

nenberger in Gähwil eine Lange ein für die junge Institution der Hilfskasse und empfahl die revidierten Statuten derselben zur einstimmigen Annahme, welche dann auch erfolgte. Dann referierte der Vorsitzende in möglichster Kürze über das interkant. Uebereinkommen und das kant. Regulativ zum Schutz der Lehrer. Die beiden diesbezügl. Kommissionsanträge wurden ebenfalls akzeptiert. Beim Traktandum Wahlen gab der Präsident die Erklärung ab, daß er und die Herren Vizepräsf. Hilber, Wil, Walt, Tal und Hagmann, Buntt eine allfällige Wiederwahl nicht mehr annehmen würden. Es verblieben somit noch die Herren Schönenberger, Gähwil, Schwarz, St. Gallen und Artho, Schmerikon, die in ihrem Amte bestätigt wurden. Herr Heer fand es auch für nötig, auf die angemessene Vertretung von Partei und Gegend hinzuweisen. Es wurden dann gewählt die Herren: Reallehrer Mauchle, St. Gallen, Moser, Konr. Straubenzell, Schawalder, Niederuzwil und Heule, Walenstadt. Zum Präsidenten rückte verdienterweise vor Herr Schönenberger in Gähwil. Die Kommission ist wieder gewählt. Wir gratulieren ihr und wollen ihr auch das nötige Vertrauen entgegenbringen! In die Rechnungskommission wurden gewählt: Herr Guler (bisher) und für Hrn. Konr. Moser Herr Wettenschwiler in Wil. Damit wurde die Hauptversammlung geschlossen.

Nach dem verspäteten Mittagessen in den verschiedenen Wirtschaften begann etwas vor 4 Uhr die *offiziell-gesellige Vereinigung* in der Tonhalle. Wir haben derselben nicht mehr lange beigewohnt und notieren als Redner deshalb nur folgende: Herr Erz. Rat u. Kantonsrichter Scherrer in St. Gallen brachte ein Hoch auf die Arbeit in der Schule. Hochw. Herr Pfarrer Dr. Stübli in Wil bewillkomnte als Schulratspräsident die Anwesenden. Herr Brässel als früherer Präsident toastierte aufs Vaterland, Herr Schönenberger als zukünftiger Präsident dankte den abtretenden Kommissionsmitgliedern, besonders Hrn. Präsident Heer für die treue Arbeit und herzliche Kollegialität und hofft auf gedeihliches Zusammenwirken auch in Zukunft. Nochmals ergriff Herr Erz. Rat Scherrer das Wort, um in der Rolle eines Schülers (Dialekt) die Lehrer bezügl. Jugendbibliothek und Schulturnen zu eifriger Mitarbeit einzuladen. Dazwischen ließ der trefflich geschulte Männerchor „Konfordia“ seine Vieder ertönen. Es waren herrliche Gesangsvorträge, welche dem schneidigen Dirigenten und den fleißigen Sängern den lautesten Beifall eintrugen. Der Ehrenwein — Eigengewächs vom Wilberg — floß reichlich. Herzlichen Dank dafür den Wilern! Aufrichtige Anerkennung allen überhaupt, die zur flotten Durchführung des zweiten kantonalen Lehrertages das Ihrige beigetragen haben!

Der Berichterstatter zog heim „zu Mutter“, erzählte dies und das, träumte vom Leben der Matrosen und sumnte leise: „Anneli, wo bist gester gsi?“ Freitag und Samstag aber benützten die Turner den Rest der Ferienzeit noch zum Studium des Arbeitsprogrammes für 1910.

Heimatkunde von Frauenfeld.

Von Aug. Miltz, Lehrer in Frauenfeld.
Selbstverlag. Preis 1 Fr.

Es ist eine der berechtigtesten Forderungen der Schule von heute, daß in der Geographie die Beschreibung der engern Heimat die erste Aufgabe bilde. Vom Nahen zum Entfernten, vom Bekannten zum Unbekannten! Wer diesen Grundsatz mißachtet, kommt auch nie zu richtiger Sachgeographie; es fehlen ja die nötigen Begriffe. Mit Recht schreibt daher unser neue Lehrplan der 4. Klasse Heimatkunde vor, statt wie früher, Geographie des Kantons Thurgau. Mancher wird zweifeln, ob die Beschreibung der engern Heimat Stoff genug biete für ein